

Sind viele Seminarleiter inkompetent oder "Idioten"?

Beitrag von „Piksieben“ vom 7. September 2015 15:01

Zitat von Physicist

Welche Antwort erhält man, wenn man im Bekanntenkreis fragt, was einen guten Mathe/NW-Lehrer ausmacht? I.A. doch "einer der gut erklären kann".

Wenn Schüler aufgrund des Gruppenarbeitsdogmas in 20 Minuten selbständig herausfinden sollen, wofür Newton 20 Jahre gebraucht hat, ist das m.E. nicht nur lächerlich sondern führt vor allem auch dazu, dass schwächere Schüler abgehängt werden. D.h. in MINT sind ausführliche (gute!) Erklärungen ein zentraler Punkt, die Schüleraktivität muss natürlich anschließen.

Ja, im Nachhinein kommt es mir auch so vor: Erklären in Unterrichtsbesuchen war irgendwie Bäh. Und das Stundenschema musste auch bei uns so sein, wie du es beschreibst.

Nicht dass Erklären nicht erlaubt war oder für unnötig befunden wurde. Auch nicht, um den Lehrer während der Vorführstunde aus der Schusslinie zu nehmen. Beim Unterrichtsbesuch soll man nur eben etwas anderes zeigen.

Und da hat man sich dann werweißwas ausgedacht, damit die Schüler mit großer Begeisterung etwas herausfinden oder anwenden und möglichst schöne Plakate machen. Nur nicht üben, wiederholen, Hausaufgaben kontrollieren. Machen ja, zeigen nein.

Nun gut, man hat sich damit abgefunden und das dann so gemacht, wie sie es haben wollten, und oft kamen auch schöne Stunden dabei heraus. Die kann man nicht jede Woche halten, klar.

Man sollte sich aber nicht einbilden, dass die Fachleiter das nicht wissen.